

# Patenschaftsmodelle in der Bio-Landwirtschaft



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Impressum:


BIO AUSTRIA Oberösterreich  
Auf der Gugl 3  
4021 Linz  
Tel. 050 / 6902 - 1420  
Email: [oberoesterreich@bio-austria.at](mailto:oberoesterreich@bio-austria.at)  
[www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

## Fotos:

Manuela Wilpernig; BIO AUSTRIA / Veronika Edler, David Faber, Sonja Fuchs,  
Maria Jungreithmayr, Andreas Karl-Barth, Michaela Theurl



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Vorwort

### Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Broschüre möchten wir auf eine besondere Form der Vermarktung von Bio-Produkten - die Patenschafts-Modelle – hinweisen.

Patenschaften für Bio-Tiere oder Bio-Pflanzen ermöglichen es Konsumenten eine engere Beziehung zum Thema Bio-Landwirtschaft und Bio-Produzenten aufzubauen. Die biologische Landwirtschaft mit ihren Grundsätzen und ihren vielfältigen Leistungen für die Gesellschaft bietet gute Voraussetzungen für eine enge Verbindung zwischen Konsumenten und Produzenten. Durch die Patenschaft für ein konkretes Tier oder eine bestimmte Pflanze entsteht eine persönlichere Verbindung zur Bio-Landwirtschaft. So wird diese besser erlebbar und damit auch verstehbar.

Patenschafts-Modelle basieren auf einer Vereinbarung zwischen Konsumenten und Produzenten. Konsumenten übernehmen die Patenschaft für ein Tier/eine Pflanze durch eine finanzielle Unterstützung, die über den Marktwert produzierter Lebensmittel hinausgeht.


Dafür bieten Bio-Betriebe einerseits **Leistungen** (Produkte aus biologischer Landwirtschaft) und andererseits **besondere Einblicke** in den bäuerlichen Alltag (Hofbesuche etc.). Entscheidend bei Patenschaften ist der **Zusatznutzen** der über den gewöhnlichen Kauf von Lebensmitteln hinausgeht. Dieser kann durchaus spielerisch emotional sein, beispielsweise gibt es regelmäßig Tagebucheinträge der Patenkuh, Patenurkunde, Einladung zur Teilnahme am Hoffest oder exklusiven Seminaren, Kurzvideos, Bilder von der Webcam im Stall, Übernachtung am Bauernhof,...

Patenschaften eignen sich hervorragend als Geschenk (Weihnachten, Geburtstag, Firmenanlässe etc.) und für alle Konsumenten die ihren Einkauf persönlicher und informativer gestalten wollen und die Bio-Produzenten unmittelbar unterstützen möchten.

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich auch für die weibliche.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Was verstehen wir unter einem Patenschafts-Modell?

Für die Übernahme einer Patenschaft - also die Zahlung eines bestimmten, festgelegten Betrages - erhalten Konsumenten im Gegenzug nicht nur ein Paket an Lebensmitteln sondern auch Zusatzleistungen.

---

**Die Produktmenge ist im Verhältnis zum Geldbetrag geringer als beim herkömmlichen Lebensmitteleinkauf, da es nicht nur um den bloßen Kauf von Lebensmitteln geht. Konsumenten unterstützen durch eine Patenschaft direkt ihre ausgewählte biologische Landwirtschaft und sichern sich so eine bestimmte Menge an produzierten Bio-Lebensmitteln. Im Gegenzug erhalten sie eine umfassende, meist unmittelbare Information über die Art und Weise wie „ihre“ Bio-Produkte produziert werden.**

---

Zusätzlich zu der Zahlung eines bestimmten Betrages und den Zusatzleistungen empfiehlt sich der Einbau einer solidarischen Komponente: Die Menge muss nicht genau festgelegt sein, weil Ernteerträge schwanken können.


Dieser Umstand kann auch der Bewusstseinsbildung dienen. Denn Arbeiten mit der Natur kann auch Ertragsschwankungen bedeuten. Gute und ehrliche Kommunikation ist dabei Voraussetzung. Auch können eine Mindestmenge oder ein Ersatz bei Ernteaussfällen festgelegt werden.

### **Zeitraum:**

Die meisten Patenschaften laufen über ein Jahr bzw. über eine Saison.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





### Beispiel Hühnerpatenschaft:

Leistung: Der Pate erhält alle Eier von einem Legehuhn zu einem fixen Preis. Ein Huhn legt ca. 5 - 6 Eier pro Woche, die Jahreslegeleistung liegt dementsprechend zwischen 250 und 300 Eiern. Jede Woche werden alle gelegten Eier der Herde gleichmäßig auf alle Kunden verteilt. Der Stückpreis pro Ei liegt dabei über dem handelsüblichen Preis. Dafür erhält der Pate nicht nur die Eier aus garantiert biologischer Hühnerhaltung - wovon er sich auch jederzeit persönlich vor Ort überzeugen kann - sondern zum Beispiel regelmäßig Fotos und Berichte über „sein“ Huhn, ein Suppenhuhn im Jahr und die Einladung zu einem Hühnerfest am Hof.

---

#### Ein Patenschafts Leistungspaket sollte immer beinhalten:


- ↪ Bio-Lebensmittel
  - ↪ Möglichkeit zum Besuch am Hof
  - ↪ digitale Kommunikation (Newsletter, Webcam, Bilder, Social Media Kanäle)
  - ↪ ev. weiterführendes Wissen (vom Kochrezept bis zum Obstbaumschnittkurs)
  - ↪ ev. kleine Geschenke und individualisierte Leistungen (Urkunden, Namenstafeln, etc.).
- 

Für Patenschafts-Modelle eignen sich beinahe alle Produkte, die ein Bio-Hof erzeugt. Es gibt Baumpatenschaften (Obst, Saft etc.), Bienenpatenschaften, Huhn-, Schaf-, Schweine und Kuhpatenschaften, Gemüsepatenschaften (das Gemüse einer bestimmten Parzelle am Feld) etc.

In eher seltenen Fällen gibt es auch Patenschafts-Modelle, wo die Paten mit ihrem Beitrag die biologische Landwirtschaft fördern ohne eine materielle Gegenleistung in Form eines Produktes zu erhalten – einfach weil es ihnen das wert ist.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.






## Wozu eignen sich Patenschafts-Modelle?

Patenschafts-Modelle sind für Biobetriebe eine besondere Form der Vermarktung. Patenschafts Modelle bieten einige Vorteile:

- ↪ **stabiler Absatzweg:**  
entsteht durch verbindliche Abnahmevereinbarung mit Konsumenten.
- ↪ **Bewusstseinsbildung beim Kunden:**  
durch die Nähe des Konsumenten zur Bio-Landwirtschaft entsteht mehr Verständnis über Abläufe und Zusammenhänge auf einem Bio-Hof.
- ↪ **Kundenbindung:**  
entsteht durch eine zusätzliche emotionale Bindung an den Bio-Betrieb, „ihr“ Patentier, etc.
- ↪ **Öffentlichkeitsarbeit bzw. Werbung:**  
Medien berichten gerne über Patenschaften - dies steigert die Bekanntheit des gesamten Betriebes.
- ↪ nur bedingt:  
**Kapitalbeschaffung** durch Vorauszahlung. Für große Investitionen nicht geeignet, es kommen selten mehr als 30.000 Euro zusammen, eher nur wenige tausend Euro. Für kleine Einzelinvestitionen und laufende Ausgaben (Saatgut, Bio-Obstbäume, Aufstockung Tierbestand etc.) sind Patenschafts-Modelle aber gut geeignet.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Was ist zu klären?

Bevor man ein Patenschafts-Modell anbietet, müssen einige grundlegende Fragen geklärt werden, da sich Patenschafts-Modelle doch von einem „normalen“ Verkauf unterscheiden.

### ▶ Warum ist das eigene Angebot besonders „patenschaftswürdig“?

#### Worin besteht der spezielle, unterstützenswerte Mehrwert für den Kunden?

- ⇒ Gerade in der biologischen Landwirtschaft lassen sich hier viele Ansatzpunkte finden, die gut aufbereitet werden müssen.
- ⇒ Beispiele: Spezielle Form der Tierhaltung, alte Rassen/Sorten, besondere Leistungen für die Gesellschaft, überdurchschnittliche Serviceleistungen, vertiefte Wissensweitergabe (Obstbaumschnitt), exklusive Aktionen, außergewöhnliche Produkte. Tipp: Immer aus der Sicht des Konsumenten sehen - was ist sein Nutzen?

### ▶ Wie kann ich meine Produkte so emotionalisieren, dass sie für eine Patenschaft interessant werden?

- ⇒ Am besten entstehen Emotionen über Geschichten: Die Geschichten erzählen über die Haltungsbedingungen, besondere Sorten oder Rassen; Nutzen für die Umwelt, etc. Die Geschichten vermitteln dem Konsumenten ein authentisches Bild von „ihrer“ Bio-Landwirtschaft.

### ▶ Wie kommt der Kunde zu den Produkten?

- ⇒ Direkt am Bauernhof abholen: hier ist regelmäßiger Kontakt gewährleistet, der Kundenkreis jedoch eher eingeschränkt.
- ⇒ Versand: der zeitliche und finanzielle Mehraufwand ist höher, dafür wird das Einzugsgebiet größer. Durch den Versand kommt der der Pate kaum auf den Bio-Hof und erhält dadurch auch weniger Einblick.

### ▶ Welche zusätzlichen Leistungen können geboten werden?

- ⇒ Vom Hofbesuch bis 24 h Webcam etc. sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Der Bio-Betrieb muss sich vorher gut überlegen, wieviel Zeit und Ressourcen er in die Zusatzleistungen investieren will.

### ▶ Wer ist mein Zielgruppe? Wer sollen/können die Paten sein?

- ⇒ Stammkundschaften aus der Region, anonyme Personen aus aller Welt, Privathaushalte, Firmen, Schulen etc. Je anonym der Kundenkreis, desto intensiver muss die Betreuung und Berichterstattung über indirekte Kanäle sein.


### ▶ Wie werden Zielgruppen erreicht?

- ⇒ Welche Formen von Werbung sind notwendig? Je nach räumlicher Nähe muss die geeignete Form gefunden werden -vom persönlichen Gespräch bis hin zum Einsatz von Social Media.

- ▶ Welcher **Mehraufwand** entsteht durch ein Patenschafts-Modell? Wenn regelmäßig Konsumenten auf den Hof kommen, um die Bio-Landwirtschaft hautnah zu erleben, bedeutet das einen Mehraufwand, der gut organisiert sein muss. Vor allem Einschränkungen der Besuche müssen gut kommuniziert werden: Warum kann man zum Beispiel nicht zu jeder beliebigen Zeit seine Patenkuh besuchen? Oder warum können nicht jederzeit E-Mails zu Baumschnitt-Knowhow für den Privatgarten beantwortet werden?



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Rechtliches

Eine Patenschaft besteht im Prinzip aus einer schriftlichen Vereinbarung - einer Art Kaufvertrag für das Leistungspaket. Beim Vertrags-Abschluss übers Internet sind zusätzliche Rechtsbereiche zu beachten (Fernabsatzgesetz).

### Was ist vertraglich zu klären?

- ▶ Preis der Patenschaft, Zahlungsart (jährliche Vorauszahlung, monatliche Abbuchung).
- ▶ Leistungen: Was erhält der Pate? Wann und Wie? (Regelmäßigkeit von Produktlieferungen, Geltungszeiträume für Hofbesuche, etc.). Gibt es tatsächlich ein konkretes Tier pro Patenschaft oder ist die Patenschaft symbolisch für die ganze Herde?
- ▶ Ab wann verfällt der Leistungsanspruch? (z.B. werden die wöchentlichen Eier nicht abgeholt, verfällt der Anspruch am Sonntag Abend? Sind die Leistungen auf andere Personen oder spätere Zeitpunkte übertragbar? Was passiert mit den Produkten in der Urlaubszeit des Paten?
- ▶ Wie kommen die Paten zu den Produkten:
  - ⇒ Abholung am Hof
  - ⇒ Versand
  - ⇒ Lieferung vor die Haustür - Ende der Haftung klären!
  - ⇒ Vereinbarter Abstellplatz: „Sind Sie zum Zeitpunkt der Lieferung nicht anwesend haften wir nicht für Frost-, Regen- und Hitzeschäden, sowie für Diebstahl und Verunreinigung.“
- ▶ Laufzeit
  - ⇒ Patenschafts-Beginn, Voranmeldung, Kündigung, automatische Verlängerung
  - ⇒ Vorzeitiger Ausstieg, Rücktrittsrechte vom Vertrag
- ▶ Was passiert bei Produktionsausfall?
  - ⇒ Wie weit geht die Solidarität? Anspruch auf Ersatzleistungen?
- ▶ Besuchsrechte
  - ⇒ z.B.: Eine Besichtigung der Hühner ist während der Öffnungszeiten des Hofladens möglich.

### Zusammenhänge mit anderen Rechtsbereichen:

Falls Patenschaften auch online erworben werden können gilt auch das Fernabsatzgesetz (Belehrung über das Rücktrittsrecht etc.).


Information: [https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/Ruecktrittsrecht\\_bei\\_Dienstleistungen\\_im\\_Internet.html](https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/Ruecktrittsrecht_bei_Dienstleistungen_im_Internet.html)

### Tipp:

es empfiehlt sich in jedem Fall die Vertragsentwürfe bei der Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer prüfen zu lassen!



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





# Preisgestaltung Patenschafts-Modelle

## Verschiedene Varianten von Patenschafts-Modellen:

- ▶ Patenschaften als reines Spendenmodell: ideelle Unterstützung steht im Vordergrund.
- ▶ Die materielle Gegenleistung entspricht (beinahe) dem Geldbeitrag, den die Paten bezahlen.
- ▶ Die Produktmenge ist im Verhältnis zum Geldbetrag gering. Es geht nicht nur um den Kauf von Lebensmitteln.
- ▶ Eine solidarische Komponente ist eingebaut – Im Fall einer geringeren Ernte sind die Paten mit einer definierten Mindestmenge zufrieden.



## Beispiele für die Preisgestaltung und Zusatzleistungen von Patenschaften bei unterschiedlichen Produkten

### Bienen-Patenschaften

#### Beispiel 1:

- ↪ 6 kg Honig verschiedener Sorten werden übers Jahr verteilt zugestellt (in 3 Lieferungen frei Haus)
- ↪ Honig vom Wunsch-Standplatz des Bienenstockes
- ↪ auf Wunsch mit persönlichem Etikett
- ↪ 20% Rabatt auf weitere Einkäufe
- ↪ laufende Infos über die Bienen
- ↪ Besuch und Einblick in den Bienenstock
- ↪ nur begrenzte Anzahl an Patenschaften wird vergeben
- ↪ Patenschaft kostet **190 €**

#### Beispiel 2:

- ↪ Für die Paten wird ein Bienenstock aufgestellt, betreut und der Honig geerntet.
- ↪ Die Paten werden laufend über das Leben und die Arbeit der Bienen informiert.
- ↪ Dem Bienenvolk und der Königin kann ein Name gegeben werden.
- ↪ Das Bienenvolk kann persönlich oder über eine Webcam besucht werden.
- ↪ Pate bekommt 6 kg Honig und 2 Flaschen Honigwein des eigenen Volkes.
- ↪ Patenschaft kostet **290 €**



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Eier-Patenschaften:

### Beispiel 1:


- ↪ Huhn ist individuell beringt
- ↪ „Besitzer“ hat jederzeit Zugang zum Stall
- ↪ Abholung Eier 1 x pro Woche, ca. 300 Eier/Jahr
- ↪ Patenschaft kostet:  
Anschaffung 15 € pro Tier + Futterkosten (47 € pro Jahr)  
+ 4 € Miete Stallplatz/Monat + 4 € fachgerechte Versorgung  
= **158 €** für ca. 300 Eier = ca. 0,53 €/ Ei

### Beispiel 2:

- ↪ Es sind verschiedene Abnahme-Mengen wählbar.
- ↪ wöchentlich können die Eier abgeholt werden, nicht abgeholte Eier verfallen nicht sondern können zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden.
- ↪ Zusatzleistungen: ein Suppenhuhn pro Jahr, Besuche der Hühner, ein Paten-Fest mit Hendl-Grillen
- ↪ Patenschaft kostet je nach Anzahl der Eier/Jahr  
zwischen **125 €** (ca. 260 Eier) 0,48 €/Ei  
und **315 €** (ca. 780 Eier) 0.40 €/Ei



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Tier-Patenschaften

### Beispiel 1:

- ↪ man wird Pate einer Kuh und bezahlt einen Grundbeitrag (ca. **1500 €**, möglich ist auch mehr)
- ↪ man erhält im Wert des Unterstützungsbeitrages 10 Jahre lang Bio-Beef oder andere hofeigene Produkte. Der Fleischpreis bleibt im Rahmen der Patenschaft gleich (auch wenn Preis für Bio-Fleischpreis im Laufe der Jahre steigt).
- ↪ ähnlich ist auch die „Schweine- Patenschaft“ – man bekommt 3 x 5 kg Fleisch pro Jahr für **168 €**.

Diese Varianten sind rechtlich gesehen ein „Gutschein-Vorauskauf mit Rabatt-gewährung“. Durch entsprechende Zusatzleistungen wie Hofbesuche, Feste, Urkunden für die Tierpaten etc. kann der Patenschafts-Charakter stärker betont werden.

### Beispiel 2: Variante ohne Gegenleistung in Form von Ware.


- ↪ Pate erhält Zertifikat zum Download
- ↪ Pate wird auf der Homepage namentlich erwähnt, wenn gewünscht
- ↪ Auf der Homepage gibt es einen gesperrten Bereich nur für Paten. Neuigkeiten über Start der Weidesaison, Geburten, etc.... sind hier nur für Paten einsehbar.
- ↪ 1 x/ Jahr exklusive Hofführung nur für Paten
- ↪ Patenschaft kostet **120 €**.

### Beispiel 3:

- ↪ Man wird für 8 Wochen Pate einer Kuh und bezahlt einen Wochenbeitrag
- ↪ Pate erhält dafür 8 kg Bergkäse aus der Milch der eigenen Kuh, Käse wird zugesendet.
- ↪ Pate kann seine Kuh täglich über eine Live Cam besuchen oder persönlich bei ihr am Hof vorbeischaun.
- ↪ Beim Hofbesuch kann der Pate sich auch am Melken versuchen und die Milch der eigenen Kuh trinken
- ↪ Ein Bild der Kuh gibt's zur Erinnerung
- ↪ Patenschaft kostet **232 €** für 8 Wochen.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 **LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Pflanzen-Patenschaften

### Beispiel 1: Baumpatenschaft

- ↪ Der Pate übernimmt die Patenschaft - meist für eine alte Sorte - und sichert so ihren Bestand
- ↪ Der Pate bekommt eine Urkunde und ein Namensschild am Baum
- ↪ Besuche der Bäume sind jederzeit möglich
- ↪ Kostenlose Teilnahme an Festen oder Obstbaumschnittkursen
- ↪ Kosten der Patenschaft:  
z.B. **200 €** pro Jahr. Keine Gegenleistung in Form von Ware.  
Diese Patenschaften können natürlich auch um eine bestimmte Menge Obst oder verarbeitete Produkte (Saft, Most, Marmelade) ergänzt werden, die der Pate für seinen Beitrag erhält.


### Beispiel 2: Beerenstrauchpatenschaft

- ↪ Der Pate übernimmt die Patenschaft für einen Beerenstrauch für 5 Jahre
- ↪ Der Pate erhält eine Urkunde und regelmäßig Infos über seinen Beerenstrauch
- ↪ Er erhält dafür bereits ab dem ersten Jahr ein Glas Marmelade und 10 % Ermäßigung auf alle seine Beeren-Einkäufe.
- ↪ Patenschaft kostet ca. **50 €** pro Jahr

Wie diese Beispiele zeigen, gibt es sehr viele verschiedene Varianten. Entscheidend ist was für den Bio-Betrieb passt und wofür die Kunden zu begeistern sind.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 **LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Zielgruppen für Bio-Patenschaften:

Durch die Analyse von bestehenden Patenschaftssystemen bzw. bei den daraus gezogenen Schlussfolgerungen wird ersichtlich, dass

- ▶ neben der Bereitstellung von Lebensmitteln entsprechende **Zusatzleistungen** wichtig sind, da hierdurch die emotionale Bindung mit den Paten verstärkt wird.
- ▶ diese Zusatzleistungen in Verbindung mit der **emotionalen Bindung** müssen **stärker sein als die reine Preissensibilität des Kunden**.
- ▶ für die Inanspruchnahme der Zusatzleistungen entsprechende **Zeitressourcen** (und zwar individuell für den jeweiligen Betrieb) und **Mobilität des Paten** Voraussetzungen sind.

## Mögliche Zielgruppen


### ▶ Schulklassen / Kindergärten

Eignen sich eher für Patenschaften, bei denen es nur selten zum Kontakt bzw. Austausch zwischen Bio-Betrieb und Paten kommt z.B. Obstpatenschaften; Kinder kommen einmal pro Jahr zur Ernte vorbei und jedes Kind bekommt seinen persönlichen, vielleicht auch selbst geernteten Obstkorb mit nach Hause.

Es eignen sich auch Modelle ohne materiellen Gegenwert wie z.B. die Übernahme einer Baumpatenschaft für eine seltene Sorte oder Tierpatenschaft für eine seltene Rasse. Besuche am Hof (Mithilfe bei der Ernte, Kartoffel braten am Lagerfeuer etc.) und Urkunden oder Namensschilder ersetzen hier die Warenleistung.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 **LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## ► Unternehmen / Firmen / Banken

### ⇒ Betriebsausflüge:

Auch bei dieser Zielgruppe kommt es wahrscheinlich nur zum einmaligen Kontakt zwischen Bio-Betrieb und Konsumenten.

Das Unternehmen übernimmt zum Beispiel eine Patenschaft für einen Obstgarten, eine Streuobstwiese oder einen Weingarten. Beim Betriebsausflug wird bei der Ernte mitgeholfen, idealerweise mit Verköstigung danach. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen geerntete Ware entweder gleich mit nach Hause oder später (z.B. Weihnachten im Falle von Wein) zugesendet.

### ⇒ Individualisierte Produkte:

Unternehmen übernehmen die Patenschaften für bestimmte Produkte eines Betriebes. Diese werden dann im Auftrag des Unternehmens hergestellt und an (ausgewählte) Kunden mit Firmenetikett, Botschaft oder Info übergeben. Beispiel: regional erzeugter Bio-Honig, Bio-Saft, Bio-Most etc. (für Weltspartag, Stammkunden etc.). Solche Patenschaften eignen sich auch gut für Presse-Aktivitäten.

## ► Familien mit Kindern:

Bei dieser Zielgruppe sind regelmäßige Kontakte zwischen Produzenten und Paten zu erwarten. Der Zusatznutzen entsteht durch emotionale Verbundenheit, durch die Möglichkeit des „Angreifens“ und „Miterlebens“. Hier bietet sich auch der zusätzliche Einsatz von Web-Cams und Ähnlichem an. Zu empfehlen sind auch kindgerechte Angebote wie Streichelzoo, Spielplatz etc. Es sind grundsätzlich alle Produktgruppen möglich. Je nach Bedürfnissen der Zielgruppe Tiere oder Gemüse, Obst, etc. für eine vegetarisch orientierte Kundengruppe.

## ► Bio-affine Konsumentinnen und Konsumenten:


Hier ist der intensivste Kontakt zwischen Bio-Betrieb und Konsument zu erwarten, der anzubietende Zusatznutzen geht über die emotionale Ebene hinaus. Detailliertere Informationen über die biologische Landwirtschaft und die Produktion der Bio-Produkte werden vom Kunden verlangt. Höhere als die gesetzlich vorgeschriebenen Standards werden vielfach erwartet. Werden die hohen Erwartungen dieser Kunden erfüllt, sind enge und langjährige Bindungen an den Betrieb auch abseits der Patenschaften möglich.

## Gründe für den Konsumenten eine Patenschaft einzugehen

- ⇒ Bio-Produkte direkt vom Hersteller bekommen und Verantwortung übernehmen
- ⇒ Regionale Kreisläufe und das nachhaltige Wirtschaften der Bio-Betriebe unterstützen
- ⇒ Größere Vielfalt und besserer Geschmack der Bio-Produkte
- ⇒ Schätzen und Schützen unserer Umwelt durch Unterstützung der Bio-Betriebe
- ⇒ Wertschätzung der Produzenten und Lebensmittel



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

  
**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





## Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional.

Das sind, auf den Punkt gebracht, die Merkmale der Bio-Lebensmittel die unsere BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und -BIO AUSTRIA Bauern herstellen. Sie erfüllen aus Überzeugung höhere Auflagen als es das Gesetz vorschreibt. Das bedeutet verlässlich mehr Tierwohl, mehr Umwelt- und Klimaschutz und mehr Artenvielfalt.

Die besondere Qualität der BIO AUSTRIA-Lebensmittel wird durch eine strenge Qualitätssicherung vom Feld bis ins Regal gewährleistet.

Kommen die Bio-Lebensmittel dann noch dazu aus der Region, kann man vom Goldstandard im Bereich der Lebensmittel sprechen.



Die Biobäuerinnen  
& Biobauern



Ganz bio.

Ganz sicher.

Ganz regional.



### ► **Ganz bio.**

Wer in der EU biologische Lebensmittel produziert, diese weiterverarbeitet oder mit Bio-Lebensmitteln handelt, muss sich an die gesetzlich verpflichtenden Vorgaben der EU-Bio-Verordnung halten. BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und -Bauern erfüllen aus Überzeugung darüber hinaus die Richtlinien von BIO AUSTRIA, die in vielen Bereichen über die gesetzlichen Grundlagen hinausgehen. Für noch mehr Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz und Artenvielfalt. Und noch mehr Bio-Qualität.

Zum Beispiel bewirtschaften alle BIO AUSTRIA-Mitglieder ihren gesamten Hof biologisch nicht nur einen Teil. Das bedeutet: Wenn ein BIO AUSTRIA-Bauernhof unterschiedliche Lebensmittel herstellt bzw. unterschiedliche Produktionssparten betreibt, müssen alle diese nach den BIO AUSTRIA-Richtlinien biologisch bewirtschaftet werden.

### ► **Ganz sicher.**

Alle Bio-Bäuerinnen und Biobauern werden mindestens einmal im Jahr durch externe Bio-Kontrollstellen auf die Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen geprüft, BIO AUSTRIA-Betriebe zusätzlich auf die Einhaltung aller BIO AUSTRIA-Richtlinien.

Eine durchgehende Qualitätssicherung vom Feld bis ins Regal überprüft die Einhaltung der Richtlinien und garantiert damit die hervorragende Qualität der BIO AUSTRIA-Produkte. Bio-Lebensmittel von BIO AUSTRIA-Höfen dürfen dann das BIO AUSTRIA-Siegel tragen.

### ► **Ganz regional.**

Das BIO AUSTRIA-Siegel steht für Bio-Lebensmittel aus der Region, mit besonderer Qualität und Wertschöpfung in Österreich. 13.500 BIO AUSTRIA-Bäuerinnen und Bauern produzieren Lebensmittel in bester BIO AUSTRIA-Qualität. Sie leben und wirtschaften in ganz Österreich, vom Neusiedlersee über den Wörthersee bis zum Bodensee. Die lückenlose Qualitätssicherung bei BIO AUSTRIA ermöglicht eine Herkunftskennzeichnung und Rückverfolgbarkeit der Lebensmittel bis zum jeweiligen BIO AUSTRIA-Hof. Das BIO AUSTRIA Siegel steht für Bio-Lebensmittel aus der Region, mit Wertschöpfung in Österreich.